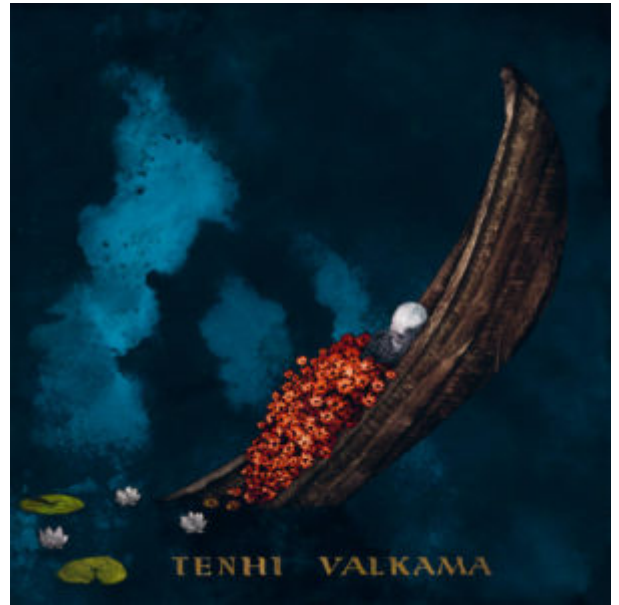


Tenhi - Valkama

(70:10, CD, Vinyl, Digital;
Prophecy Productions/Soulfood,
2023)



„When night falls onto the sub-arctic landscapes of the Land of the Thousand Lakes, in the twilight of forest and swamps, the veils between our reality and the otherworld grow thin. It is at those times that stories such as ,the fairy tale that never was leak into the lyrics and music of TENHI.“

Nun dachte man tatsächlich, dass die Schamanen nordischer Klangkunst in den undurchdringlichen Wäldern und Sümpfen Finnlands verlorengegangen sind, gab es doch zehn Jahre kein Lebenszeichen von *Tyko Saarikko* und *Ilmari Issakainen*, die den Kern von Tenhi bilden. Derweil deren letztes Album „Saivo“ auch schon zwölf Jahre zurück liegt. Aber in Finnland ticken die Uhren anders, da kann die Zeit schon mal rückwärts laufen und man verliert so schnell das Gefühl für das Unwesentliche.

Valkama by Tenhi

Nun brauchte man die Zeit, um „Valkama“ zu dem zu machen, was es letztendlich ist. Ein siebzigminütiges Opus Tenhischer Soundfindung, das gewohnt pathetisch, dramatisch und beruhigend geriert. Hier erschuf sich das Duo seinen eigenen Hafen (= Valkama), Rückzugsort und Kreativzentrum. Mit erneut

vor allem akustischen Instrumentarium (Gitarren, Piano) erschafft das Duo zusammen mit diversen Gästen sanfte Stilleben, die tatsächlich nur dort entstanden sein können, wo die finnischen Wälder am tiefsten und dunkelsten sind. Hochheilige Chants aus nordischem Folk und dramatischen Heldengesängen ergeben sich in Songs voller dunkler Mystik und Magie.

Bewertung: 11/15 Punkten

Surftipps zu Tenhi:

Facebook

Twitter

YouTube

Soundcloud

bandcamp

Spotify

Deezer

ProgArchives

last.fm

Wikipedia

—

Festivalbericht Prophecy Fest (2015)

Rezension „Saivo“ (2012)

Rezension „Väre“ (2002)

Abbildung: Tenhi/Prophecy